

Saale-Beitung.

Fünfhundertzweiter Jahrgang.

Bezugspreis

Der Halle überzählich bei postmässiger Anstellung 2.50 M., durch die Post 3.25 M., ausserhalb Postbezugsgebiete Zusendungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Bestand aus ein Quellenangabe: „Saale-Beitung“ gelistet.

Anzeigen

werden die Gehaltene Reklamations oder deren Raum mit 20 Wtg. in der Halle mit 20 Wtg. bezogen und in anderen Reklamationsstellen mit allen Reklamations-Expeditoren angenommen. Kleineren die Zeit 75 Pf. für Halle, auswärtig 1 M.

Erdrückt täglich postfrei, Sonntag und Montage erntet.

Redaktion und Druck-Verlag: Halle, Die Brunnengasse 17; Belegstellen: Markt 34.

Nr. 472.

Halle a. S., Sonnabend, den 7. Oktober.

1911.

An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen...

N.L.C. Die Sozialdemokratie hat jetzt allerhand Verdruß. Eine der wichtigsten Eripen auf dem Wege zu ihrem „Endziele“ ist die republikanische Staatsordnung...

Die Republik ist drauf und dran, die Fühlung mit dem Volke zu verlieren. Die Verfassung, die sie sich gegeben hat, ist durch und durch konservativ...

Wei kompromittierender aber, als die bösen Erfahrungen mit dem republikanischen Portugal ist für die Sozialdemokratie das Attentat im Wiener Parlament...

solche Gefühle nach werden, wobei er freilich gleichzeitig vor ihnen „warnte“. Man kennt dieses Schem der Aufreizung zum politischen Verbrechen und der gleichzeitigen „Warnung“...

Italiens Flotte in Tripolis.

Ap. Nach den vorliegenden Nachrichten ist die Beschießung von Tripolis fraglos von Erfolg begleitet gewesen. Die minderwertigen türkischen Besatzungen sind durch das Feuer der italienischen Schiffgeschütze zerstört...

Der italienische Gouverneur von Tripolis, Konteradmiral Borea d'Amico wird an die Bevölkerung Lebensmittel verteilen lassen und mit dem deutschen Konful Dr. Tilger als Donen des Konfularkorps die zum Schutze von Gut und Leben der Fremden und Einheimischen erforderlichen Maßnahmen feststellen.

Rom, 7. Okt. Freitag trafen in Rom Nachrichten über eine Beschießung der im äußersten Norden Libanons gelegenen Stadt St. Giovanni di Medua, die als Endpunkt der projektierten Adriabahn in Aussicht genommen ist...

Donnerstag nachmittag wurde ein unter weisser Flagge fahrender italienischer Dampfer von den türkischen Jorts der Stadt St. Giovanni di Medua beschossen.

Der zwischen Kap Grandon und St. Giovanni di Medua kreuzende italienische Torpedojäger „Artigliere“ hielt zwei Schiffe an, um sie auf Wasserflugzeug zu untersuchen.

London, 7. Okt. Aus Gissio wird gemeldet: Nach einem Maritimen Telegramm vom Roten Meer richtete das italienische Kriegsschiff „Aretusa“ schwere Schäden unter den Besatzungen von Hobeiba an.

Rom, 7. Okt. Aus Korfu werden über das bereits gemeldete Gescheh bei Gumenika noch folgende Einzelheiten gemeldet: Gumenika ist ein natürlicher Hafen, der von der apulischen Dampferlinie angefahren wird.

25 Jahre Hallesches Stadt-Theater.

Zum 9. Oktober 1911.

Von Martin Feuchtwanger.

Wer die Geschichte des Theaters der Stadt Halle zurückverfolgt, wird wenig Erfreuliches finden. Zweifelslos sind die letzten 25 Jahre die wichtigste und erhabenste Epoche in der Geschichte unseres Theaters.

„Anarchisten“ gab, Leute, die es sich herausnahmen, sich für sich eine andere Meinung zu haben als die öffentliche, so wandten sich die geschäftsführenden Theaterdirektoren...

Die Zeit Goethes kam heran; das Theater kam zu Ehre und Ansehen, aber Halle bekam immer noch kein Theater. Man hatte sich nicht allzuweit von unserer Stadt zu entfernen, um an die Stätte zu gelangen, wo Goethe und Schiller wirkten.

Und der Plan, den der Oberbergat R. e. i. ein Mann, der bekanntlich auch zu Goethe in Beziehungen stand, gefaßt hatte, wurde schnell realisiert: Da, wo heute die Universitätskirche steht, wo ehemals der Universitätsgottesdienst abgehalten wurde, entstand das Theater.

Wieder blieb Halle 10 Jahre lang ohne Theater. Aber die Hallenser hatten es gelernt, Theater und Theaterkunst zu schätzen. Die Gesellschaften, die hierher kamen, um Vorstellungen zu geben, fanden guten Zuspruch.

neue Schauspielhaus eröffnet, die „Kunstschule“, an die sich wohl die meisten Hallenser noch erinnern werden, ein äußerst schmuckvoller Bau, der, wenn man nach seinem äußeren Schicksal wollte, ebensogut eine Schule oder Bureauräume hätte beherbergen können.

Es gereichte unserer Stadt zur höchsten Ehre, daß sie tabula rasa machte und weder Mühe noch Kosten scheute, ein neues Theater zu erbauen, das heutige Stadttheater.

Die Opfer, die damals gebracht wurden, wurden gelohnt. Halle ist zur Theaterstadt geworden. Was das Theater in diesen 25 Jahren mit unermüdlichem Eifer geschaffen hat, darauf kann es jetzt bei seiner 25. Jubelfeier mit Stolz zurückblicken.



Vor und nach dem Rennen Weinhaus Broskowski

im

das Eintreffen einer anderen Kolonne unter dem Befehl Concelos ab, die von Berlin her in Portugal einmarschieren soll. Die Umgebung König Manuels in Richmond erklärt die Nachricht von der Abreise des Königs von London für unbedeutend. Die portugiesische Regierung ihrerseits gibt zwar jetzt endlich das Wort ab, die portugiesische Bewegung zu unterstützen, stellt sich aber guten Mutes. Nach Braganza sind Truppen entsandt worden. Nach Oporto wird ein Kriegsschiff abgehen, um dort Truppen zu landen. Nachrichten von den wichtigsten Punkten des Nordens belagen, daß die Jahresfeier der Gründung der Republik ohne Zwischenfall verlaufen ist. An der Nordgrenze stehen 8000 Mann Regierungstruppen.

Die Opfer der China-Revolution.

Dem „Reuterischen Bureau“ wird von Missionaren aus Tschengtu gemeldet: Die Gesamtzahl der bisher bei den Kämpfen um Tschengtu Getöteten wird auf zehntausend geschätzt. Unter den Gefallenen befinden sich zehntausend Soldaten, die übrigen sind Zivilisten. In den umliegenden Bezirken sind Tausende von Menschen obdachlos, viele haben aus Verzweiflung Selbstmord begangen. Die Stadt Tschengtu selbst ist ruhig, aber die Zufuhr der zehntausend Mann stark sind, halten mehrere Städte südwestlich von Tschengtu besetzt. Es sind aus Tschengtu Truppen gegen sie abgegangen.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Zum Nachfolger des im Mai 1911 verstorbenen Professors Paul Ernst auf dem Lehrstuhl der einleitenden Wissenschaften und der neuchalamentarischen Exegese in der theologischen Fakultät der Universität Erlangen wurde am 1. November d. J. ab der Hauptkatholik in Altona Dr. theol. Guitav Wohlenberg berufen. — Der Privatdozent für physikalische Chemie an der Berliner Techn. Hochschule Dr. Stefan Ja hn ist im 35. Lebensjahre gestorben. — Ernannt wurden der Regierungsbaumeister Erich Giese, Dezent der Kgl. Eisenbahndirektion Berlin zu Charlottenburg, und der Oberingenieur im Bergbauwesen, Eisenbahnenministerium und Privatdozent an der Hochschule für Bodenkultur in Wien Dr. techn. Robert Schönhöfer zum 1. Oktober 1911 ab zu ord. Professoren an der Techn. Hochschule zu Braunschweig. Ernannt wurde der bisherige a. Prof. an der Techn. Hochschule zu Braunschweig Hermann Franke, zum ord. Prof. an der Techn. Hochschule zu Hannover. — Wie die „L. N. N.“ hören, hat Prof. Dr. Friedrich König, Direktor der chirurgischen Klinik und Poliklinik in Greifswald, den Ruf an die Universität Marburg angenommen; er wird hier Nachfolger des nach Königsberg i. Pr. berufenen Geh. Rats Prof. Friedrich. — Der etatsmäßige Professor für Eisenbahn- und Tunnelbau an der Techn. Hochschule zu Aachen, Geh. Reg.-Rat Dr. L. Brä u l e r, ist mit 1. Oktober d. J. in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde der Regierungsbaumeister Gustav Schimpff in Berlin berufen.

Eine verunglückte Stadt.

Aus Turin wird gemeldet: Professor Morelli hat in der Nähe von Mori li gurt eine alte Stadt entdeckt, welche vor ca. 2000 Jahren bestanden. Eine neue Eisenbahnlinie sollte an der Stelle passieren. Während der Erdarbeiten stieß man auf die gejunekte

Stadt. Bis jetzt sind Häuser in Länge bis zu 800 Meter ausgegraben worden. Der Bauminister hat Kredit zur Verfügung gestellt, um die Förderungsarbeiten fortzuführen.

Vermischtes.

Diebstahl in der Weißfeler Kgl. Bibliothek.

In Brüssel ist ein Diebstahl entdeckt worden, der von den Blättern lebhaft kommentiert wird. Seit einiger Zeit sind aus der Königl. Bibliothek zahlreiche wertvolle Bücher verschwunden. Endlich ist es gelungen, den Dieb festzustellen. Es handelt sich um einen Hauptbeamten der Bibliothek, der mit der Instandhaltung der Bibliothek beauftragt war. Seit einiger Zeit ist dies der zweite Diebstahl in der Kgl. Bibliothek. Die Blätter verlangen eine Reorganisation des Personals der Kgl. Bibliothek.

Schadenfeuer.

Sant Telegamm aus Badnang (Württemberg) brach dort am Freitag in der Fabrik von Louis Schneider Feuer aus, das an dem leicht brennbaren Stoffe reiche Abraum fand. Der große Fabrikkomplex ist z. T. samt den Kontorräumen in sich zusammengefallen. Von dem mächtigen Neubau ragen nur noch die Seitenwände in die Höhe. Der Gebäude- und Maschinen Schaden soll sich auf über 200 000 Mark, der Materialschaden auf 400 000 Mark belaufen.

Ein großer Brand ist ferner auch in der Nacht zum Freitag kurz nach 3 Uhr in der Fabrik von Hugo Schneider A.-G. in Paunsdorf ausgebrochen. Die Ursache des Brandes dürfte auf Selbstentzündung von Baumwolle zurückzuführen sein. Das Feuer kam laut „L. N. N.“ in dem Wapagengebäude der Fabrik aus, wo es die darin befindlichen Vorräte von Baumwolle, Baumwollgarn, Gerüststoffen, Maschinen und Maschinenteile usw. vernichtete und die Dachkonstruktion erheblich beschädigte.

Losblichigkeit in benachteiligten Handlagersgebäude. Am Freitag kam laut „Tag“ ein Eisenbahnarbeiter aus Reuburg a. Donau in das Sprechzimmer der Abgeordneten in München, um dort den Vertreter seines Bezirkes, den Nationalparlamentarier Köhl, in einer persönlichen Angelegenheit zu sprechen. Während der Unterredung wurde der Arbeiter plötzlich losblich und mußte in die psychiatrische Klinik geschafft werden. Der Verfall hat große Bestürzung unter den Abgeordneten herangezogen.

Wohltätige Stiftung. Ehemalige Wähler melden, daß der dort wohnende Kommerzienrat Hilgenberg der Stadt Essen zum Andenken an seine jüngst verlebte Frau 20 000 Mark für Wohltätigkeitszwecke überreicht hat.

Des Selbstmörders Tod. Vor einigen Tagen wurde auf dem Hauptbahnhof in Altona in dem Nebenraum eines Abteils erster Klasse eines von Frankfurt a. M. kommenden Zuges ein Unbekannter erlöschend aufgefunden. Jetzt ist, wie telegraphisch gemeldet wird, festgestellt worden, daß es sich um die Leiche des ehemaligen Polizeibeamten Paul Kaiser aus Briesg handelt, der die Schwedter Postverwaltung um 20 000 Franz. Mark bestohlen hatte und dann erschossen war.

Selbstmörderklub russischer Gemafalten. In Kurst entdeckte dem „Tag“ zufolge die Polizei einen Selbstmörderklub, dessen Mitglieder Gemafalten waren. Zehn Selbstmörder hat dieser Klub im Verlaufe der letzten Monate auf dem Gewissen. Er bestz Statuten, nach denen die Selbstmorde durch

die delikaten Speisen, auch in halben Portionen, prächtvolle englische Natives - Austern, Malossol-Kaviar, Helgol. Nummer, Strassburger Gänseleber-Pasteten.
Diner 1-3 Uhr, gewähltes H. Menu à Mark 2.50.
Weine von direktem Bezug. — Anerkannt mässige Preise.

das Los erfolgten. Die konfiszirten Listen verraten eine ganze Menge noch auszuführender Selbstmorde. Unter den Eltern der Schüler herrscht unbeschreibliche Aufregung.

Eiterluchstaten. In dem von n benachbarten Dorf B e u l gab der Arbeiter Blod in der Wohnung des Bräuers Josen auf diesen aus Eiterlucht zwei Schiffe ab, die diesen am Rücken freisten. Blod erschöpfte sich darauf selbst. Beide sind verpeiracet. — In Schelmühl bei Danzig ertrug ein Arbeiter beim Abendessen seine Frau aus Eiterlucht.

Schwere Folgen des Sturmes. Bei dem letzten großen Sturme, der vor einigen Tagen in der Gegend von Weibitz gemüet hat, sind auf dem Rhein zwischen Emmerich und Rotterdam laut Drahberichts ungefähr 20 Schiffe, darunter einige mit der ganzen Besatzung gesunken. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt.

Moderne Schwärmer. Schwärmer auf Automobilen hielten dieser Tage bei K u d a z 3 Jollandern in die Hände, die in der Nacht die Wege mit Steinhaufen geperret hatten. Über die Wagen stolperten. Einer dieser wurde getroffen. Es ist ein 80 HP-Automobil, das 30 000 Franken wert ist, man fand in ihm 1400 Kilogramm Tabak im Werte von 18 000 Franken.

Halleischer Marktbericht vom 7. Oktober.

Gier pro Mangel	1.35-1.50 Sh.	Salat pro Stck.	0.05-0.08 Sh.
Butter pro Stck.	0.75-0.85	Spottstf pro Stck.	0.10-0.10
Eiweizer pro Stck.	2.00-2.75	Wachststf pro Stck.	0.08-0.30
Eiweizer pro Stck.	1.50-3.00	Wachststf pro St.	0.08-0.15
Eiweizer pro Stck.	3.00-4.00	Wachststf pro Stck.	0.05-0.10
Gänse pro Stck.	5.00-7.00	Wachststf pr. St.	0.15-0.50
Kanzen, ig. v. Waar	1.00-1.40	Wachststf v. Wd.	0.15-0.20
Wiesel pro Mangel	0.15-0.30	Kohlraben pro Stck.	0.05-0.15
Bären pro Hund	0.15-0.25	Kohlraben pro Stck.	0.05-0.08
Wäunen pro Wd.	0.15-0.52	Wachststf 2 Hund	0.05-0.08
Wachststf pro Wd.	0.50-0.60	Wachststf pro Stck.	0.15-0.15
Wachststf pro Stck.	2.80-3.50	Wachststf pro Stck.	0.05-0.10
Wachststf pro Stck.	1.10-1.40	Wachststf pr. St.	0.50-0.80
Wachststf pro Stck.	0.80-1.20	Wachststf	0.05-0.07
Wachststf pro Stck.	3.00-3.60	Wachststf	0.70-0.85
Wachststf pro Stck.	1.50-2.30	Wachststf	0.70-0.85
Wachststf pro Stck.	0.45-0.55	Wachststf	0.65-0.85
Wachststf pro Stck.	0.35-0.45	Wachststf	0.90-1.20

Beitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Besize Nachrichten: Karl Reineke; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Neuhöfner; für den Anzeigenenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 16 Seiten.



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belagter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkungsart unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Was interessiert Halle in kommender Woche?

Unsere Herbst-Neuheiten!

Die Preise sind so augenscheinlich billig, dass wir es jedem ermöglichen, an den Vorteilen unserer allgemein bekannt sehr günstigen Einkäufe aus den bedeutendsten Fabriken teilzunehmen.

Damen-Konfektion.	Damen-Kleiderstoffe.	Damen-Hüte.
Herbst-Mäntel aus prima Flauesstoffen mit farbiger Innenseite, 130 cm lang 45.00 bis 17.75 M.	Cheviot , prima reine Wolle in soliden Farbentönen, 90 bis 110 cm breit. Meter 200 185 165 150 135 120 115 95 85 Pf.	Gamin aus gutem Filz, schwarz u. farbig, mit Knopf, Band u. Fantasie-Garnitur. Stück 9.80 7.50 6.50 3.75 2.50 M.
Schwarze Paletots aus guten Stoffen, elegante Formen, auch in den weitesten Nummern 42.00 bis 9.75 M.	Bordürenstoffe , aparte Neuheiten für Kleider und Blusen. Meter 2.50 2.25 1.75 1.45 1.35 M.	Samt-Hut , grosse Breitenform mit Band, Fantasie- oder Blumen-Garnitur. Stück 14.50 11.50 8.50 5.00 3.00 M.
Herbst-Kostüme aus prima Stoffen, elegant, Charakter in modernen bräunlichen Tönen, Jacke auf Seide, 75.00 bis 19.75 M.	Kostüme im englisch. Geschmack, grosse Farben- und Muster-Answahl. Meter 3.00 2.75 2.50 2.25 2.00 1.75 1.50 M.	Rembrandt-Hut aus gut. Filz, schwarz und farbig mit Seide u. Filz-Garnitur. Stück 12.50 10.50 8.50 6.50 4.50 M.
Tüll-Bluse aus gesticktem Tüll über die Schulter u. im Rücken mit farbiger Seide und schwarzem Samt verarbeitet. 5.00 bis 9.00 M.	Damentuche , prima reinwollene Fabrikate, grosse Farbsortimente, 90 bis 130 cm breit. Meter 3.00 2.25 2.00 1.75 1.50 M.	Backfisch-Kappe aus Samt u. Seide, schicke und elegante Verarbeitung. Stück 11.75 9.35 8.50 7.75 M.
Seiden-Bluse aus farbiger gestreifter Seide mit schwarzem Samt-Ansatz und Samt-Manschetten, schick verarbeitet. 6.00 bis 9.00 M.	Kostüm-Cheviot , prima reine Wolle, gediegene schwere Ware, 130 cm breit. Meter 4.25 3.50 3.00 2.75 2.15 M.	Niniche-Hut , modernste Form mit reicher Strassfaden-Garnitur. Stück 25.00 21.00 17.50 15.00 12.00 10.50 M.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Underberg-Boonekamp SEMPER IDEM



WARNUNG!

Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand andere Boonekamp- bzw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschänkt, die mit meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen recht denkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

„Underberg“ sowie „Underberg-Boonekamp“

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat verabreicht bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheinberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht
Hofl. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

Winters Oelen Patent Germanen
garantieren Dauerbrand

in gleich verteilbar-ter Weise wie die Oefen nach amerikanischem oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgröße, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse die gleichen sind. Keine teure Anthrazitkohle notwendig. Ueber 900 000 Stück dieses Oefen-systems im Gebrauch.

Neue Modelle nach Entwürfen erster Künstler. Nur echt, wenn am Ofen der Name Germana. Original-Verkaufsstelle Ausgabe 1911 mit farbigen Wieder-gaben zu beziehen durch die Verkaufsstellen

**Wilh. Heckert, Am Güterbahnhof.
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden
Max Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr.**

Meiner werten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mein

Papier- u. Kontorutensilien-Geschäft
von Nikolaistr. 12 nach
Gr. Ulrichstrasse 11

nach dem bereits früher von mir innegehabten Laden zurückverlegt habe.

Indem ich um ferneren gütigen Zuspruch bitte, empfehle mich
Hochachtungsvoll

A. Fritze,
Aeltestes Geschäft der Branche am Platze.
Gegr. 1790. Fernsprecher 2122.

Küchenlampen
mit guten Brennern.
C. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstr. 60.

Jetzt muss man einpflanzen!

Hyazinthen
für Gärten und Töpfe, prächtige Sorten von 15 bis 25 an für Gärten und Gräber von 10 an.

Tulpen,
Biedersteiner und Mischung für Töpfe, Gärten u. Gräber. Papagei-Tulpen, Darwin-Tulpen.

Grocus,
gelb, blau, weiß, gestreift, 100 Stück von 1 an.
Schneeglöckchen, einfache 10 Stück 25 an, gefüllte 10 Stück 50 an.
russische Nieseln 10 Stück 35 an.
Anemomen, Russenkügel 10 Stück 20 und 30 an.
Sella albairena 10 Stück 35 an, 100 Stück 3 an.
Mastblumen, großblumige, zum Treiben und für den Garten, 12 Stück 50 an, 100 Stück 3.50 an.

einfache von 30 an, gefüllte von 50 an.
Terzetteln, Kaiserkronen, Iris, Schneeglöckchen, Capitulblumen, Trauben-Hyaz., Gartenallien, Trauercalla, Amaryllis.

Moritz Bergmann,
Zamenhandlung,
Markt 20 (neben St. Guth & Co.),
Fernsprecher 107.

Zentralheizungen,
Spezialität:
Etagenheizungen vom Köchenherde aus.
Wannen- u. Brausobäder.
Fr. Noll, Halle a. S.
Osendorferstrasse 6.
Pa. Referenzen, Fernsprecher 899.
Gegr. 1880.
Ausgeführte Etagenheizungen stehen auf Wunsch stets zur Bezeichnung.

Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion.
Bestes Kräftigungs- und Nahrungsmittel für schwächliche Kinder. Flasche à 1 und 2 Mark.
Zu haben bei **Max Rädler,** nur Rannischestr. 2, Ecke Sternstrasse.

Zentralheizungs Koke
jede Körnung verschiedener Marken liefern billigst

Sachse & Müller,
Hordorferstrasse 1. Telefon 59.

Alles sonst modern eingerichtet, nur noch die gleiche Geldschublade wie in der guten alten Zeit des Urgroßvaters. Weshalb?

National Kontroll Kassen
Schreibkassen 25 bis 45 Mk.
Schreibkassen mit Check-drucker (Betrag geschrieben) 100 . 120 .
Totaladdierer in Bronzegehäuse 200 .
Check- und Kontrollstreifen-drucker in Bronzegehäuse . . . 220 .
Mehrzähler - Kassen, große Auswahl, von 600 Mk.an

Gebrauchte Kassen, Gelegenheitskäufe mit Garantie

Sehr billige Preise. Erstklassige Qualität. Bequeme Monatszahlungen.

Musterlager und Vertreter:
B. H. Zimmer, Halle a. S.
Telephon 2124, Jägerplatz 34.
Ueber 100 000 Nationalkassen in Deutschland verkauft.

Badewannen
von Mk. 12.50 an
Leonhardt & Schlesinger
Gr. Ulrichstr. 13 15.

Chevrots für Snaben-Anzüge u. Schürze, Barmenstücke und Büfenscheiffe. Selbstherdherfür 3 part. Engrospreise. Günt. Dr. für Wiederverkäufer.

Frische Matratzen
von Pfund 1 Mk. 20 Pfg. zu haben bei **Carl Bohn,** Weststr. 1, Markt-platz im Turm, Preisliste 61 62.

Waschgefäße,
dauerhaft u. billig, größte Kunst. Böttcherl Schillerhof 1, dicht am Markt. 5% Rabatt. Gegr. 1878.

Schuhwaren
spottbillig!
Dauerhaft, größte Auswahl. Stets die neuesten Fassons, Grosse Gelegenheitskäufe in Filz- u. Kamelhaarschuhen.
M. Altermann,
Bernburgerstrasse 31.

Eine gutgehaltene Schreibmaschinen
verkauft zu verkaufen.

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6. Grndl. Gewisehen, Unterriht 1. Zuschoid, u. Nähen sämtl. Wäsche Albert Ostwald, Ratibausp. 8/9.

Adolf Müller Hales
Königsstr. 33
Ferner 1944

Aufzähnen Holzschmitte
Zinkätzungen
in erstklassiger Ausführung
Galvano
Entwürfe & Zeichnungen in künstlerischer Ausführung
Wirkungsvolle
Reklamemalerei
Spezialfarb
Schwarz-Weiss-Manier
Drei u. Mehr Farbenmalerei
Eigene Fabrikate Elektr.